



AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar

Lagebericht 2018

Inhalt

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	2
1.1 Allgemein	2
1.2 Gesellschafter und Leistungsspektrum der Gesellschaft.....	2
2. Geschäftsverlauf und Lage.....	4
2.1 Allgemein	4
2.2 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres	4
2.4 Personalbereich	6
3. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	6
4. Chancen und Risiken.....	7
5. Zukünftige Entwicklung	8

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Allgemein

Die AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar ist ein Sozialunternehmen zur Förderung und Betreuung insbesondere von Kindern und Jugendlichen. Wir tragen aktiv mit hohem Qualitätsanspruch dazu bei, das soziale Gesicht in der Hansestadt Wismar und im Landkreis Nordwestmecklenburg mit zu gestalten.

Als soziales und gemeinnütziges Unternehmen schafft die Gesellschaft Voraussetzungen für eine individuelle Förderung und Betreuung und setzt dies in ihrer täglichen Arbeit um. Die Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Stärkung der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen ist unser Anliegen. Dafür bieten wir Angebote und entwickeln diese weiter.

Die Grundsätze der Arbeiterwohlfahrt in Deutschland – Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit – bilden das Wertgefüge allen Handelns.

1.2 Gesellschafter und Leistungsspektrum der Gesellschaft

Der Gesellschafter der AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar ist zu 100% der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wismar e.V. Die nachfolgende Abbildung verdeutlicht die Strukturverhältnisse:



Das Leistungsprofil der AWO Soziale Dienste gGmbH Wismar umfasste am **31.12.2018** die nachfolgend genannten Einrichtungen und Dienste:

- Schulsozialarbeit
- Kitas, Kinder- und Jugendförderung
- Freie Schule und Horte
- Projekt „JuSt“ – Jugend Stärken
- Schulwerkstatt (12 Plätze)
- Tagesgruppe (8 Plätze)
- Jugendclubs/Bürgerhaus Dargetzow

- Schulsozialarbeit:
 - Regionale Schule „B.-Brecht“, Wismar
 - Regionale Schule „Ostsee-Schule“, Wismar
 - Integrierte Gesamtschule „J.-Wolfgang-v.-Goethe“
 - Regionale Schule Klütz
 - Regionale Schule mit Grundschule Proseken
 - Regionale Schule und Grundschule Schönberg
 - Gymnasium Schönberg
 - Berufsschulzentrum Nord, Wismar
 - Integrationsassistent an der Grundschule am Friedenshof

- Kindertagesstätten (insgesamt 308 Plätze):
 - Kindertagesstätte „Emil-Grünbär-Haus“, Wismar
 - Kapazität: Krippe: 24 Kita: 57

 - Kindertagesstätte „Löwenzahn“, Wismar
 - Kapazität: Krippe: 12 Kita: 45

 - Kindertagesstätte „Kleine Seeräuber“, Wismar
 - Kapazität: Krippe: 24 Kita: 36

 - Kindertagesstätte „Wiki“, Wismar
 - Kapazität: Kita : 45 Hort: 50 Krippe: 15

- Freie Schule und Horte
 - Freie Schule (90 Plätze)

 - Horte (insgesamt 100 Plätze)
 - Integrierter Hort der Freien Schule
 - Hort „Schwalbennest“

- Jugendclubs/Bürgerhaus Dargetzow
 - Jugendclub Dassow
 - Jugendclub Klütz
 - Jugendclub Kiste, Wismar
 - Bürgerhaus Dargetzow

2. Geschäftsverlauf und Lage

2.1 Allgemein

Die Bundesrepublik Deutschland zeigte sich im gesamten Jahresverlauf 2018 wirtschaftlich stabil, geprägt durch ein hohes Beschäftigungsniveau, sinkender Arbeitslosigkeit und einem spürbar zunehmenden Fachkräftemangel. Die gesamtpolitischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit der AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar sind im Wesentlichen unverändert geblieben.

Im gesamten Jahresverlauf 2018 konnte bei allen Einrichtungen und Diensten der AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar durchgängig eine gute Auslastung bzw. Nachfrage entsprechend der gültigen Leistungs-, Prüfungs- und Entgeltvereinbarungen verzeichnet werden.

Der Geschäftsverlauf ist positiv einzuschätzen und auch im Vergleich zum Vorjahr stabil.

2.2 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Jahr 2018 fanden insgesamt 3 Gesellschafterversammlungen unter jeweiliger Teilnahme des Geschäftsführers statt. In diesem Rahmen wurden die Vorstandsmitglieder vorab schriftlich wie auch mündlich in den Sitzungen über alle wichtigen Angelegenheiten der AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar umfassend informiert, insbesondere über den aktuellen Stand von Projekten, öffentlichkeitswirksame Termine, Personalangelegenheiten, den jeweiligen Umsetzungsstand von Investitionen sowie über die Finanzsituation und den Stand von Verbindlichkeiten.

Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden durch den Vorstand beschlossen. Dies betrifft insbesondere die Investitionsmaßnahme „Jugendclub Kiste“.

Der Vorstand hat überdies den Jahresabschluss 2017 der AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar beschlossen und dem Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

Nachfolgende Schwerpunkte können für das Jahr 2018 benannt werden:

- Komplette Sanierung des Jugendclubs Kiste anlässlich der 25-jährigen Trägerschaft durch die AWO Wismar (u.a. komplette Dach- und Attikaerneuerung, Verlegung der Innenentwässerung über das Dach, Erneuerung der Elektrik und der Innenbeleuchtung, Erneuerung aller Sanitärräume, der Eingangs- und Innentüren, Malerarbeiten innen, Malerarbeiten an der Fassade, Erneuerung der Küchenzeile)
- Erneuerung des Regenwasser-/Schmutzwasseranschlusses der Kita Emil-Grünbär-Haus (fortgesetzt in 2019)
- Farbgestaltungsarbeiten (innen) sowie teilweise Fußbodenbelagserneuerung im Hort Schwalbennest
- Farbgestaltungsarbeiten innen in der Freien Schule Wismar

- Neuverlegung des Fußbodenverlages im Sportraum des Bürgerhaus Dargetzow (2019: Sanierung eines Sanitärzimmers)
- reguläre Neuwahl des Betriebsrates (5 Mitglieder) nach Ablauf der Wahlperiode
- Teilnahme der Mitarbeiter an zahlreichen internen und externen Fortbildungen (u.a. Qualifizierung für die Leitertätigkeit in Kindertagesstätten, Fachkraftausbildung für Integration und Inklusion), Nutzung von Supervisionen
- Personalentwicklung und Nachbesetzung von freien Stellen insbesondere durch Renteneintritte
- Teilnahme am DESK-Programm (Dortmunder Entwicklungsscreening) in allen 4 Kindertageseinrichtungen
- Vorbereitung und Durchführung des Feriencamps Zierow
- Weitergestaltung des technischen Arbeitsschutzes; Durchführung von mehreren Arbeitssicherheits-Ausschusssitzungen; Fortsetzung der Überprüfung des Hepatitis-A-/B-Impfschutzes und Impfauffrischung
- Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Internetpräsenz, Präsenz bei Stellenbörsen etc.)
- Durchführung von mehreren Klausurtagungen der ersten und zweiten Leitungsebene zur operativen und strategischen Abstimmung und Zukunftsentwicklung
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Hansestadt Wismar, dem Landkreis Nordwestmecklenburg sowie dem Jobcenter
- Beantragung und Gewinnung von Fördermitteln zur Erweiterung der Kita Emil-Grünbär-Haus durch Schaffung zusätzlicher Plätze im Dachgeschoss (Dacherneuerung, -umgestaltung, Nutzung derzeit ungenutzter Flächen) – Förderbescheid: 88 T€
- Beantragung und Erhalt von Fördermitteln aus der U3-Förderung des Landkreises für die Kita Löwenzahn und die Kita Wiki
- Vorbereitung der Sanierungsmaßnahme „Schulwerkstatt“, komplette Sanierung in 2019
- Erarbeitung eines Datenschutzkonzeptes nach der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)
- Schulung aller Mitarbeiter nach der neuen DS-GVO
- Intensivierung des Kita-Förderungsmanagements.

Zu Jahresbeginn 2019 wurde die Zertifizierung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) durch ein externes Audit bestätigt. Zur Qualitätssicherung hat die Gesellschaft auch die durch den örtlichen Träger der Jugendhilfe und der Gesundheitsaufsicht durchgeführten Überprüfungen genutzt.

Zu Jahresbeginn 2017 trat die Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung (ADGA) in Kraft. Diese enthält verbindliche Regelungen für interne Zuständigkeiten und Verfahrensabläufe, das Kassenwesen, das Bestellwesen, die Bewirtschaftung der Einrichtungen und Dienste sowie Regeln zur Sicherstellung von Compliance und Korruptionsbekämpfung. Die ADGA ist verbindliche Handlungsgrundlage für alle Beschäftigten der Arbeiterwohlfahrt Wismar sowie ihrer beiden Gesellschaften und wesentliches Instrument zur Sicherstellung der Unternehmens-Compliance.

2.4 Personalbereich

Die AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 94 Angestellte, darunter Mitarbeiter in Teilzeit.

Am Jahresende 2018 waren alle Stellen gemäß Stellenplan besetzt. Das gesamte Personal verfügt über die jeweils vorgeschriebene Qualifikation bzw. eine Anerkennung.

Durch regelmäßige Aus- und Weiterbildung wird die Qualifikation der Mitarbeiter gefördert und die Qualität der Arbeit gesichert.

Der Personalaufwand (inkl. soziale Abgaben) in Höhe von rd. 2,981 Mio. € (Vorjahr: 2,799 Mio. €) stellt die größte Position bei den betrieblichen Aufwendungen dar. In absoluten Zahlen kann auf eine Steigerung von rund 182 T€ (Vorjahr 190 T€) verwiesen werden.

Für den Datenschutz sowie das Qualitätsmanagement ist jeweils ein Beauftragter bestellt.

Für den technischen und für den medizinischen Arbeitsschutz sind separat externe Dienstleister verpflichtet.

Daneben sind Sicherheitsbeauftragte nach den Bestimmungen der Unfallkasse bestellt.

Es besteht ein Betriebsrat, der in allen Belangen nach dem Betriebsverfassungsgesetz einbezogen wird. Auch nicht mitwirkungsbedürftige betriebliche Angelegenheiten werden zwischen der Geschäftsführung und der Betriebsratsvorsitzenden regelmäßig abgestimmt.

3. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Berichtszeitraumes sei im Wesentlichen auf nachfolgende Punkte verwiesen:

- Alle am 31.12.2018 bestehenden Einrichtungen und Dienste der AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar erhielten auch für 2019 eine Förderung durch Fördergeber.
- Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 erfolgte auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz und dem entsprechenden Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer.

- Seit dem 19.02.2019 ist der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wismar e.V. Mitglied der Transparenzgemeinschaft und erfüllt als erster AWO-Kreisverband in M-V und insgesamt achte AWO-Gliederung bundesweit die Voraussetzungen von Transparency International.



- Am 12.03.2019 wurde in Grevesmühlen die Kleine Liga neu gegründet mit dem Namen „Regionale Liga Wohlfahrt in Nordwestmecklenburg“.

Als Gliederungen sind vertreten:

- AWO Wismar, vertreten durch Matthias Koch
- Diakonie NWM, vertreten durch Kisten Balzer
- DRK, vertreten durch Ekkehard Giewald
- Der Paritätische, vertreten durch Sandra Rieck (Verein „Das Boot“)
- Caritas, vertreten durch Rudolf Hubert.

Eine entsprechende Vereinbarung wurde zwischen den Parteien unterzeichnet. Als eine der ersten Maßnahmen fand ein Termin mit der Landrätin, Frau Kerstin Weiss, statt. Es sollen sich zum Auftakt Gespräche mit den Fachdienstleitern Jugend und Soziales des Landkreises anschließen.

- Der Geschäftsführer ist als ordentliches Mitglied in den Jugendhilfeausschuss des Landkreises gewählt worden, die Prokuristin als stellvertretendes Mitglied.

4. Chancen und Risiken

Risiken für die Gesellschaft können sich insbesondere aus nachfolgenden Aspekten ergeben:

- Änderung rechtlicher Grundlagen für die Arbeit
- Änderung in Finanzierungssystemen
- sinkende Förderung durch Finanzierungsträger (Abhängigkeit von der öffentlichen Haushaltslage)
- Befristung von Maßnahmen und Projekten (Fachkräftebindung, strategische Wagnisse)
- Nachbesetzungsrisiken (personale Risiken)
- unvorhersehbare Rückforderungen von geflossenen Fördermitteln (oftmals mehrere Fördergeber für eine Maßnahme/ein Projekt).

Hinzu kommen die gewöhnlichen Geschäftsrisiken und Wagnisse.

Auf der Basis der jetzigen Daten und Erkenntnisse und nach steuerberatlicher Auskunft sind keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt.

Anhängige Klagen gab es zum Stichtag 31.12.2018 nicht.

Die aktuellen Leistungs-, Prüfungs- und Vergütungsvereinbarungen mit den Kostenträgern, interne und externe Maßnahmen zur Qualitätssicherung, ein solides Gebäudemanagement, ein planvolles/exaktes Wirtschaftswesen sowie ein abgestimmtes operatives und strategisches Personalmanagement bieten für eine positive Entwicklungsbeurteilung die Basis. Diesen Aufgaben muss auch in Zukunft großes Augenmerk beigemessen werden.

Zur Sicherung des Fachkräfteniveaus und einer guten Personalsituation sind weitere Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements, der Weiterbildung des Personals und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit erforderlich. Der Fokus muss auch in Zukunft auf ein attraktives Entlohnungssystem gelegt werden.

Die Balance von wirtschaftlicher Tätigkeit, sozialem Engagement vor Ort – in vielfältig denkbarer Art - und der Verfolgung der Leitsätze und Gedanken der Arbeiterwohlfahrt in Deutschland ist Aufgabe und Herausforderung zugleich.

5. Zukünftige Entwicklung

Vorstand und Geschäftsführung gehen auf der Basis der heutigen Daten, Erkenntnisse und rechtlichen Rahmenbedingungen davon aus, dass die Lage der Gesellschaft im Jahr 2019 stabil bleibt.

Der Bedarf aber auch das Angebot an Kitaplätzen wird in der Hansestadt steigen und auch im Jahr 2019 für eine hohe Inanspruchnahme der Plätze sorgen.

Die baulichen Strukturen (Gebäude in Erbbaurecht/Miete) sind zukünftig weiterhin fortlaufender Instandhaltung und Verbesserung zu unterziehen, um gute Arbeits-, Lern- und Entwicklungsbedingungen und damit ansprechende räumliche Bedingungen vorzuhalten.

Fachkräftegewinnung und Fachkräftebindung werden auch zukünftig wichtige Bestandteile unserer Personalarbeit sein. Hierfür gilt es weiterhin, attraktive Arbeitsplätze anzubieten. Attraktive Arbeitsplätze bestehen nicht nur aus einem fach- und leistungsentsprechenden Gehaltsniveau, sondern vielmehr auch aus den Aspekten familienfreundliche Arbeitszeitregelungen, Gesundheitsvorsorge, attraktive räumliche Bedingungen, eine gute Ausstattung mit pädagogischen Materialien, aktuelle Konzepte, mitgestaltbare Fortbildungen und das Angebot von Supervision.

Mit dem neuen EU-Datenschutzrecht (DS-GVO) sind weitere Erfordernisse für die Gesellschaft einhergegangen. Die einzelnen Leistungsangebote setzen in Zusammenarbeit mit der Datenschutzbeauftragten ihre Arbeit an Formularen, Einwilligungserklärungen und Verzeichnissen fort.

In den Jahren 2019/2020 ist die bestehende EDV-Serverstruktur der AWO Wismar mit ihren Tochtergesellschaften zu erneuern, um auch zukünftig den Anforderungen an eine zeitgemäße und sichere Datenverarbeitung zu entsprechen. Eine erhebliche Zunahme von Schadmails und Risiken durch die reguläre Nutzung des Internets sind zu verzeichnen und führen zu Handlungserfordernissen.

Im April 2018 hat sich der Vorstand der AWO Wismar satzungsgemäß eine Geschäftsordnung gegeben. Zudem wurde für die AWO Wismar im Mai 2018 ein umfassendes Compliance-Management-System erarbeitet (in 2019 überarbeitet) und der Fragenkatalog zur Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz beantwortet. Auch diese Instrumente dienen der weiteren Zukunftssicherung und Professionalisierung.

Auch im Jahr 2019 gilt es, die soziale Arbeit vor Ort aktiv zu gestalten. Mit gut ausgebildeten Fachkräften, die an der richtigen Stelle eingesetzt sind, angemessen vergütet werden und Wertschätzung erfahren, setzt die AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar ihren Kurs einer gesunden und nachhaltigen Entwicklung fort.

Wismar, 22.08.2019

Matthias Koch

Geschäftsführer